

Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1927)

Artikel: Geschäftsbericht des Verwaltungsgerichtes

Autor: Schorer / Dübi

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-417064>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Geschäftsbericht des Verwaltungsgerichtes für das Jahr 1927.

Das Verwaltungsgericht erstattet hiermit für das Jahr 1927 den in Art. 44 des Gesetzes vom 31. Oktober 1909 betreffend die Verwaltungsrechtspflege vorgesehenen Bericht.

Mit dem «Beschluss des Grossen Rates betreffend Ausbau des Verwaltungsgerichtes vom 18. Oktober 1927» wurde, gestützt auf Art. 4 und 5 des Gesetzes vom 31. Oktober 1909 betreffend die Verwaltungsrechtspflege, die Grundlage geschaffen für das langjährige Postulat auf Reorganisation des Verwaltungsgerichtes. Dadurch wurde die Stelle des Vizepräsidenten des Verwaltungsgerichts als *ständige* Staatsstelle erklärt und die Stelle des bisherigen nichtständigen Vizepräsidenten aufgehoben.

Zum ständigen Vizepräsidenten des Verwaltungsgerichtes hat der Grosse Rat am 23. November 1927 gewählt Fürsprecher Robert Büchi, bisher Gerichtsschreiber des Verwaltungsgerichtes. An dessen Stelle wählte das Gericht am 24. Dezember 1927 als Verwaltungsgerichtsschreiber Fürsprecher Frank Dübi, bisher Sekretär des Gerichts.

Die weiteren, durch den Ausbau des Gerichts bedingten Wahlen und Reorganisationen (Zuteilung der Mitglieder an die beiden Kammer usw.) fallen in das Jahr 1928. Erwähnt sei, dass gemäss Beschluss des Regierungsrates vom 21. Dezember 1927 das Verwaltungsgericht ermächtigt worden ist, die Zahl der Angestellten von 3 auf 5 zu erhöhen (ein Sekretär und ein Angestellter).

Das Verwaltungsgericht *beurteilte* 1927 in 43 Sitzungen 536 Streitfälle gegenüber 529 im Jahre 1926. Unerledigt wurden auf das Jahr 1928 übertragen 1089 Fälle. Auf das Geschäftsjahr 1927 mussten 1026 Fälle übernommen werden, so dass wiederum eine Vermehrung der als unerledigt zurückgelegten Streitfälle von 63 zu verzeichnen ist.

Zurückgegangen ist die Zahl der 1927 eingelangten Geschäfte gegenüber dem Vorjahr 1926 nur um total 18. Einen wesentlichen Rückgang weisen lediglich auf die Beschwerden gegen Erbschafts- und Schenkungssteuerfestsetzungen, nämlich von 109 im Vorjahr 1926 auf 53 pro 1927. Wesentlich vermehrt haben sich dagegen

die Fälle, welche das Verwaltungsgericht als einzige kantonale Instanz zu beurteilen hat, nämlich von 76 im Jahre 1926 auf 127 im Jahre 1927.

Gegenstände der im Berichtsjahr vom Verwaltungsgericht als einzige kantonale Instanz *beurteilten* Streitfälle waren:

- 4 Vermögensnachsteuern,
- 17 Einkommennachsteuern,
- 1 Einkommensteuerrückforderung,
- 3 Gemeindesteuerteilungen,
- 2 Erbschaftssteuerrückforderungen,
- 2 Feuerwehrpflichtersatzsteuern,
- 1 Billetsteuer,
- 3 Korrektionskostenbeiträge,
- 2 Wassertaxen,
- 1 Schenkungssteuer nach Gesetz von 1864,
- 3 Rückforderungen von Handänderungsgebühren,
- 1 Fleischeinfuhrgebühr,
- 1 Entschädigung nach Strassenpolizeigesetz,
- 1 Rückforderung von Kultussteuern,
- 1 Wegunterhaltbeitrag,
- 1 Parteikosten,
- 1 Gaubes (Holznutzungsrechte),
- 2 Maikäfersammlungen.

Das Gericht behandelte ferner 26 Justizgeschäfte (Kompetenzkonflikte u. a.).

Der Präsident des Verwaltungsgerichtes hatte als Einzelrichter über 4 «Besondere Erwerbssteuern» nach Art. 52 Steuergesetz zu entscheiden.

Die im Jahre 1927 eingelangten Beschwerden über Einkommensteuern betrafen:

1	Beschwerde das Steuerjahr 1920
2	Beschwerden » » 1921
9	» » » 1922
19	» » » 1923
40	» » » 1924
151	» » » 1925
278	» » » 1926
8	» » » 1927

Übersicht der Geschäfte im Berichtsjahr 1927.

	Vom Jahre 1926 übernommen		Kläger oder Beschwerdeführer		Total	Zugesprochen			Abgewiesen			Vergleich oder Rüteckung							
	1927 eingelangt		Staat	Gemeinden oder Korporationen		Beurteilt	Staat	Gemeinden	Private	Total	Staat	Gemeinden	Private	Total					
Als einzige kantonale Urteilsinstanz .	118	127	65	58	4	245	47	18	13	5	36	4	3	11	37	2	8	151	
Als Beschwerdeinstanz in Einkommensteuersachen	761	508	76	6	426	1269	406	37	22	111	170	60	3	173	236	21	—	13	829
Als Beschwerdeinstanz betr. Grundsteuerschatzungen	32	10	4	1	5	42	24	15	1	1	17	2	1	4	7	—	—	1	17
Als Beschwerdeinstanz gegen Erbschafts- und Schenkungssteuer-Festsetzungen	115	53	—	—	53	168	59	—	—	31	31	—	—	28	28	11	2	4	92
Total 1927		698				1724	536			254				282	69	4	26	1089	

Die im Jahre 1927 *beurteilten* Beschwerden über Einkommensteuern betrafen:

15	Beschwerden das Steuerjahr 1919
19	» » » 1920
13	» » » 1921
30	» » » 1922
60	» » » 1923
164	» » » 1924
101	» » » 1925
4	» » » 1926
406	

Aus der das Steuerjahr 1926 betreffenden Anzahl beurteilten Beschwerden ergibt sich, dass über die Strei-

tigkeiten aus der Gesetzesnovelle vom 31. Januar 1926 und der Novelle vom 16. November 1927 zum Einkommenssteuerdekret noch keine Erfahrungen mitgeteilt werden können.

Bern, den 4. Juni 1928.

Im Namen des Verwaltungsgerichtes,

Der Präsident:

Schorer.

Der Gerichtsschreiber:

Dübi.